



Foto: © Anne Hüfingel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schall, Klang und Akustik spielen in der Region Hannover eine besondere Rolle. Hier wurde die Schallplatte erfunden und die erste CD gepresst. Hier werden die meisten Menschen mit einem Cochlea-Implantat versorgt, hier haben renommierte Unternehmen der Kommunikationstechnik und Hörakustik ihren Sitz.

Auf Basis dieser Stärken entwickeln wir mit der Hörregion eine einzigartige Initiative, die auf die Bedeutung unserer Ohren für ein gutes Leben hinweist. Dazu gehört auch der öffentliche Raum, in dem wir Geräuschen ausgesetzt sind, die oft nicht geplant oder gestaltet sind. Welche Spielräume es gibt, das beleuchtet der interdisziplinäre Fachtag. Ich wünsche viele gute Impulse.

**Steffen Krach**  
Regionspräsident



Foto: © Kathrin Wallner



Foto: © Christian Bährhans

Sehr geehrte Freund\*innen der Hörregion Hannover,

an unseren Hochschulen bilden wir LandschaftsarchitektInnen aus, die unsere Umwelt in Zukunft lebenswert gestalten. Wir haben Einfluss darauf, ob wir in verlärmten Städten leben, die uns krank machen, oder in Klangräumen, in denen wir uns wohlfühlen. Dazu braucht es interdisziplinäre Zugänge, die wir auf dieser Tagung zusammenführen. In Vorträgen, Workshops und Pausengesprächen erkennen wir unterschiedliche Perspektiven und machen sie für die Zukunft fruchtbar.

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch mit Ihnen!

**Prof. Dr. Bettina Oppermann**  
Leibniz Universität Hannover

**Prof. Dr. Stefanie Krebs**  
Hochschule Osnabrück

■ **Veranstaltungsort:** Leibniz Universität Hannover | Institut für Freiraumentwicklung | Herrenhäuser Straße 2A | 30419 Hannover

■ **Anmeldung:** Online unter: [www.hoerregion-hannover.de](http://www.hoerregion-hannover.de)

■ **Teilnahmegebühr:** 20 Euro / 10 Euro ermäßigt (Schüler\*innen, Studierende und Inhaber\*innen des HannoverAktivPasses). Die Verpflegung ist in der Gebühr enthalten.

■ **Anfahrt:** Mit den Stadtbahnlinien 4 und 5 bis zur Station Appelstraße. Der Fußweg zum Institut beträgt etwa 100 Meter. Kostenpflichtige Parkplätze stehen am nahe gelegenen Herrenhäuser Garten zur Verfügung.

■ **Barrierefreiheit:** Der Veranstaltungsort liegt im Erdgeschoss und ist stufenlos erreichbar. Auf Wunsch ist für Hörgeschädigte die Übertragung des akustischen Signals mit einer FM-Anlage möglich.

■ **Fotos:** Die Veranstalter\*innen weisen darauf hin, dass während des Fachtags zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit Fotos gemacht werden. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihres Bildes nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an das Personal vor Ort.

■ **Fortbildung:** Der Fachtag ist von der Architektenkammer Niedersachsen für Mitglieder mit vier Fortbildungsstunden anerkannt.

[www.hannover.de/soundsinthecity](http://www.hannover.de/soundsinthecity)



Region Hannover

### IMPRESSUM

Der Regionspräsident

Fachbereich Kommunikation, Protokoll und Regionspartnerschaften | Hörregion Hannover | Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover  
Telefon: (0511) 616-22207 | E-Mail: [hoerregion@region-hannover.de](mailto:hoerregion@region-hannover.de)

Text: Hörregion Hannover

Gestaltung und Druck: Region Hannover, Team Medien und Gestaltung, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Fotos: Titelbild: © Radoman Durkovic-Adobe.Stock.com, Innenseite: © Loks, generiert mit KI-Adobe.Stock.com

Ausgabe: 01/ 2025

[www.hannover.de/soundsinthecity](http://www.hannover.de/soundsinthecity)

HANNOVER



Interdisziplinäre Fachtagung in Hannover

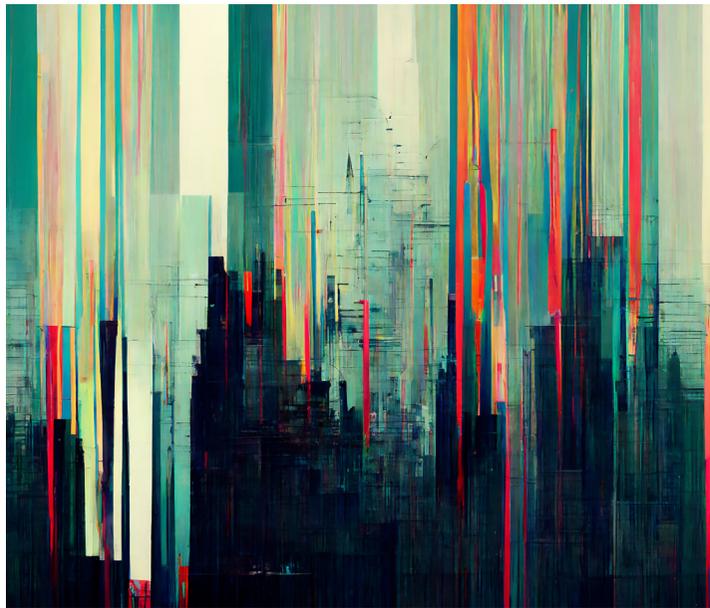
## SOUNDS IN THE CITY

Öffentliche Räume mit dem Ohr gestalten

[www.hannover.de/soundsinthecity](http://www.hannover.de/soundsinthecity)

Freitag, 14. März 2025 | 10-17 Uhr





## Öffentliche Räume mit dem Ohr gestalten SOUNDS IN THE CITY

Jede Stadt hat ihren Sound, ihren eigenen Klang. Ob Kirchenglocken, das Klingeln der Stadtbahn, wiederkehrende Festivals – urbane Geräusche schaffen Identität, geben das Gefühl von Zugehörigkeit, vermitteln Orientierung und Sicherheit. Sie lösen Wohlbefinden aus, sind aber auch Quelle für Ärger und Konflikte – vor allem dann, wenn Schall als Lärm empfunden wird.

Der interdisziplinäre Fachtag beleuchtet die Frage, ob und wie die städtische Umwelt als lange vernachlässigter Klangraum gestaltet und neu entdeckt werden kann. Dazu stellen Expert\*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz Methoden und Beispiele aus Raumplanung, Kunst und Akustik vor.

Kann die Aufenthaltsqualität eines Platzes oder Parks durch musikalische Interventionen verbessert werden? Gibt es einen Klang, den alle gut finden? Was lässt sich wahrnehmen, wenn wir hörend durch die Stadt gehen?

Antworten und Denkanstöße geben Impulsvorträge, Gesprächsrunden und eine abschließende Podiumsdiskussion. Mittags laden Studierende zu auditiven Spaziergängen in den nahegelegenen Georgengarten ein.

„Sounds in the City – Öffentliche Räume mit dem Ohr gestalten“ ist eine Kooperationsveranstaltung der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule Osnabrück mit der Hörregion Hannover. Die Tagung richtet sich an Fachleute ebenso wie an Studierende und Interessierte und ist als Fortbildung von der Architektenkammer Niedersachsen anerkannt.

## Programm

Moderation	<b>Prof. Dr. Bettina Oppermann</b>
09.30 Uhr	Einlass und Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung, <b>Prof. Dr. Bettina Oppermann</b> , Institut für Freiraumentwicklung, Leibniz Universität Hannover   <b>Nils Meyer</b> , Hörregion Hannover
10.15 Uhr	Klangqualität für öffentliche Räume <b>Trond Maag</b> , Urbanist, Zürich
10.45 Uhr	Geräusch – Klang – Lärm. Lässt sich akustische Qualität messen? <b>Michael Oehlerking</b> , AMT Ingenieurgesellschaft, Isernhagen
<b>11.15 Uhr</b>	<b>PAUSE</b>
11.30 Uhr	<b>PANELS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Damit die Stimmen der Bürger*innen in der Planung nicht verhallen: „Sie hören Frankfurts Kleingärtner*innen!“ <b>Barb Mehrens</b>, Landschaftsplanerin, Darmstadt</li> <li>■ Alexandersounds – Klanggestaltung eines Innenstadtkarrees, <b>Hajo Toppius</b>, Künstlergruppe Selbstgebaute Musik, Berlin</li> <li>■ „Wie schön, dass alle draußen sind!“ Nachhaltige Veranstaltungen im öffentlichen Raum <b>Dr. Birte Jung</b>, Planerin, Berlin</li> </ul>
12.15 Uhr	Die Vielfalt des hörenden Gehens <b>Prof. Dr. Stefanie Krebs</b> , Fachgebiet Freiraum- und Gartenkultur, Hochschule Osnabrück
<b>12.45 Uhr</b>	<b>MITTAGSIMBISS</b>
anschließend	Auditive Streifzüge durch die Herrenhäuser Alleen Erkundungen mit <b>Studierenden der Hochschule Osnabrück und der Leibniz Universität Hannover</b>
14.30 Uhr	Schall als Lebensmittel: Hören und Luft <b>Peter Androsch</b> , Komponist und Publizist, Linz
15.00 Uhr	Klangexperimente in der Stadt der Zukunft <b>Antje Vowinkel</b> , Künstlerin, Berlin
<b>15.30 Uhr</b>	<b>PAUSE</b>
15.45 Uhr	Die Musik der Stadtlandschaft – ein neuer Hörgang durch Hannovers City, <b>Sam Auinger und katrinem</b> , Klangforscher*innen, Berlin/Linz
16.15 Uhr	Und wie klingt nun Hannover? Projekte und Diskussion u.a. mit <b>Thomas Göbel-Groß</b> , Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Landeshauptstadt Hannover
<b>17.00 Uhr</b>	<b>ABSCHLUSS</b>

## Referent\*innen

**Peter Androsch** ist Forscher, Musiker, Komponist, Raum- und Schriftkünstler. Er leitet das Co.Lab Akustische Ökologie an der Kunstuniversität Linz, war musikalischer Leiter der Europäischen Kulturhauptstadt Linz 2009 und gründete die Hörstadt, das Labor für Akustik, Raum und Gesellschaft.

**Sam Auinger** und **katrinem** sind Klang- und Performance-Künstler\*innen und kommen aus dem akademischen Musikbereich. Sie untersuchen einzeln und gemeinsam die auditiven und atmosphärischen Qualitäten unserer (meist urbanen) Lebensräume. Dafür haben sie spezielle Techniken und Methoden entwickelt.

**Dr. Birte Jung** ist Transformationsmanagerin, Landschaftsplanerin und Beauftragte für nachhaltiges Eventmanagement in Berlin. Sie forscht und berät zur Nachhaltigkeit mit besonderem Fokus auf Veranstaltungen im öffentlichen Raum und entwickelt Lösungen für freiraumverträgliche Kultur.

**Prof. Dr. Stefanie Krebs** ist Landschaftsarchitektin und Professorin für Freiraum- und Gartenkultur an der Hochschule Osnabrück. 2014 hat sie das Büro Tonspur Stadtlandschaft gegründet und Audiowalks und Hörstationen für Stadt und Landschaft produziert. Sie war Gastprofessorin in Wien und Kassel.

**Trond Maag** ist ein Urbanist, dessen Praxis sich auf den städtischen Klangraum, die Qualität öffentlicher Räume und die Entwicklung städtischer Gebiete konzentriert. Er forscht multidisziplinär und arbeitet beim Schweizer Bundesamt für Umwelt an Gesetzen, Richtlinien und Strategien mit.

**Barb Mehrens** ist Landschaftsplanerin in Darmstadt und beschäftigt sich neben der Umwelt- und Radwegeplanung mit Audiobeiträgen. Sie hat Audiotouren in verschiedenen Landschaftsräumen entwickelt sowie Bürger\*innen vor Ort und entsprechende Fachleute interviewt.

**Michael Oehlerking** ist Eigentümer und Geschäftsführer der AMT Ingenieurgesellschaft in Isernhagen. Das Unternehmen befasst sich mit Raum- und Bauakustik, Schallmissionsschutz, Audio- und Videotechnik. Ein Arbeitsschwerpunkt ist das Lärmmanagement in der städtebaulichen Planung und bei Großveranstaltungen.

**Hajo Toppius** ist Musikwissenschaftler, Philosoph und Historiker. Er ist Gründer des Berliner Netzwerks Selbstgebaute Musik, ein Künstler\*innenkollektiv, das mit partizipativen Aufführungskonzepten, installativen Soundsettings und Klangmaterialien experimentiert und jährlich ein Festival ausrichtet.

**Antje Vowinkel** ist Komponistin und Performerin in Berlin. Sie hat zahlreiche radiophone Klangkompositionen für die ARD und Installationen produziert. Als Solo-Performerin tritt sie mit vibrierenden Lautsprechern auf. Für ihre Werke wurde sie mehrfach national und international ausgezeichnet.